



Zentrum für Bildungs-,
Unterrichts-, Schul- und
Sozialisationsforschung

**News, Aktivitäten & aktuelle
Ausschreibungen aus dem Forschungs-
und Nachwuchsbereich des ZeBUSS**

Inhalt

[AKTUELLES AUS DEM ZEBUSS](#)

[AKTUELLE AUSSCHREIBUNGEN](#)

[NACHWUCHSFÖRDERUNG](#)

[SONSTIGES](#)

Aktuelles aus dem ZeBUSS

News/Veranstaltungen/Ausschreibungen/ Infos

Nächste Direktoriumssitzung: 18.01.2024 (nicht öffentlich)



ZeBUSS Schreib- und Interpretationswerkstatt



Die ZeBUSS Schreib- und Interpretationswerkstatt dient den Teilnehmenden dazu, mit anderen Interessierten aus verschiedenen Arbeitsbereichen - je nach Bedarf - gemeinsam zu interpretieren, zu schreiben, gemeinsam kreativ zu werden oder sich allgemein auszutauschen - unabhängig von ‚Qualifikationsstand‘ und Forschungsbereichen. Die Gruppe trifft sich in den Räumlichkeiten des ZeBUSS (RIG 501).

Termine (jeweils donnerstags 10:00 bis 12:00 Uhr):

- 25.01.2024
- 08.02.2024

Die Schreib- und Interpretationswerkstatt ist offen für alle Interessierten. Ansprechpartnerin: **Julia Perlinger** (julia.perlinger@uni-flensburg.de)

Infoveranstaltung für promotionsinteressierte Masterstudierende

Mittwoch, 17.01.2024 18:30 - 20:00 Uhr | WebEX

ZeBUSS, ICES und Forschungsreferat laden alle Masterstudierenden der EUF ein, sich über die verschiedenen Möglichkeiten einer Promotion, deren Finanzierung und Perspektiven nach der Promotion zu informieren. Die Veranstaltung findet via WebEx statt. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Meeting-Link:

<https://uni-flensburg.webex.com/uni-flensburg-de/j.php?MTID=m93c2924e112f0ea1729b226f7d3a4e6d>

ZeBUSS DFG Initiative mit peer to peer Beratung

Wann: 22.02.2024

Wo: RIG 5

DFG-antragsinteressierte Wissenschaftler*innen der EUF bekommen die Gelegenheit, eigene Projektskizzen im Austausch mit antragserfahrenen Kolleg*innen zu besprechen und sich Feedback einzuholen.

Donnerstag, 22. Februar 2023

14:30 Uhr	Begrüßung (J. Budde)
14.45 – 15:00 Uhr	Vorstellung der DFG-Förderinstrumente (S. Onur)
15.00 – 15.45 Uhr	Georg Breidenstein zu DFG und Strategie für das ZeBUSS
16:00 – 18:00 Uhr	Kollegiale Beratung von zwei Antragskizzen/-Ideen
18:00 – 19:00 Uhr	Pause mit Imbiss
19:00 Uhr	Podiumsdiskussion

6. ZeBUSS Winter School



Montag, 26.02.24

09:45 – 10:00 Uhr	Eröffnung & Begrüßung
10:00 – 17:00 Uhr	Wissenschaftliches Arbeiten <ul style="list-style-type: none"> • Einführung in das Forschungsdatenmanagement (Christoph Hornung, Hamburg) • AI-Powered Approaches to Academic Self-Editing and Translation: A Practical Workshop (Laura Cunniff, Flensburg) • Academic English Writing (Jonathan Mole, Flensburg)
ab 18:30 Uhr	Gemeinsames Abendessen in der Stadt

Dienstag, 27.02.24

8:45 Uhr	Begrüßung
9.00 - 17.15 Uhr	Methodologische und methodische Workshops <ul style="list-style-type: none"> • Qualitativ Forschen mit der situationsanalytischen Grounded Theory (Prof. Dr. Ursula Offenberger, Tübingen) • Strukturgleichungsmodelle mit R zur Analyse von klassischen Testmodellen (Prof. Dr. Markus Bühner, München) • Boost your citation count - Wege zum erfolgreichen Journal-Artikel (Dr. Beate Richter, Berlin) • Dokumentarische Methode: methodologisch-methodische Reflexionen (Prof. Dr. Aysun Doğmuş, Berlin)
17:30 -18:30 Uhr	Keynote Wie hängen Technologie, (Bildungs-) Praxis und Politik zusammen? Prof. Dr. Heidrun Allert, Kiel
ab 19:00 Uhr	Networking & gemeinsames Abendessen im ZeBUSS

Mittwoch, 28.02.24

09:00 – 15:00 Uhr	Methodologische und methodische Workshops Workshops fortlaufend wie oben
15:00 Uhr	Verabschiedung

Weitere Informationen zu Programm und Anmeldung finden Sie auf unserer [Homepage](#).

Aktuelle Ausschreibungen

DFG | UK-German Funding Initiative in the Humanities. The German Research Foundation (DFG) has announced the sixth UK-German funding initiative in the humanities in cooperation with UK Research and Innovation (UKRI). This initiative is intended to encourage international cooperation both in the fields of Humanities and Arts. All areas of the Humanities can be funded under this call. However, all projects should aim to make fundamental advances in human knowledge. Proposals can be submitted until **20 February 2024**. All applications must be submitted through the UKRI system (by 4 p.m. UK time) with parallel submission through elan, the DFG's electronic proposal processing system, (by 11:59 p.m. German time). Please note that German applicants that have not used elan before must set up an elan account by **12 February 2024** to be able to submit a proposal under this call.

https://www.dfg.de/foerderung/info_wissenschaft/ausschreibungen/info_wissenschaft_23_80/index.html

DFG | Funding Opportunity for Joint German-Mexican Research Projects. The German Research Foundation (DFG) and the Universidad Nacional Autónoma de México (UNAM) have announced their second joint call for proposals in all fields of research. This call is for collaborative research projects that involve researchers from Germany and from UNAM. A funding period of up to three years is possible. Proposals must be written in English and submitted in parallel to the DFG and UNAM. The German PIs should submit the proposal to the DFG and the Mexican PIs to UNAM. Proposals can be submitted until 16 February 2024. Please note that in order to submit proposals to the DFG an account for their electronic proposal processing system, elan, is required. Those who do not have an account yet, must have completed their registration by 9 February 2024 in order to be able to submit a proposal under this call.

Deadline Proposal 16. February 2024.

https://www.dfg.de/foerderung/info_wissenschaft/ausschreibungen/info_wissenschaft_23_85/index.html

DFG | ANR-DFG-Förderprogramm für deutsch-französische Forschungsprojekte in den Geistes- und Sozialwissenschaften. Die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) und die französische Agence Nationale de la Recherche (ANR) schreiben zum 18. Mal das Förderprogramm für deutsch-französische Forschungsprojekte in den Geistes- und Sozialwissenschaften aus. Der Fokus des Programms liegt auf der Kooperation von Forschenden aus beiden Ländern. Deswegen Projekte sollen zeigen, inwiefern eine Kooperation die Forschung auf besondere Weise voranbringt; eine thematische Vorgabe gibt es nicht. Anträge können bis zum **06. März 2024** (13:00 Uhr) via elan-Portal bei der DFG eingereicht werden. Bitte beachten Sie, dass alle Anträge ebenfalls gleichzeitig bei der ANR eingereicht werden müssen. Interessenten, die das elan-Portal zum ersten Mal nutzen, müssen sich vor Antragstellung registrieren. Eine Registrierung muss bis zum **28. Februar 2024**, da sonst eine Antragstellung für diese Ausschreibung nicht möglich ist.

https://www.dfg.de/foerderung/info_wissenschaft/info_wissenschaft_23_110/index.html

DFG | Kolleg-Forschungsgruppen in den Geistes- und Sozialwissenschaften. Die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) nimmt wieder Antragsskizzen für Kolleg-Forschungsgruppen in den Geistes- und Sozialwissenschaften entgegen. Eine thematische Ausrichtung ist nicht gegeben, jedoch sollen Themen so an Orten bearbeitet werden, dass die Themen vor Ort vorhandene Interessen und

Stärken aufgreifen. Eine Förderdauer von bis zu acht Jahren ist möglich. Vor dem Einreichen der Antragskizze werden Wissenschaftler:innen gebeten, ein Beratungsgespräch mit der fachlich zuständigen Ansprechperson der DFG-Geschäftsstelle zu führen. Antragskizzen sollen auf dieser Beratung basieren und können bis zum **20. März 2024** eingereicht werden.

https://www.dfg.de/foerderung/info_wissenschaft/ausschreibungen/info_wissenschaft_23_86/index.html

DFG | German-Israeli Project Cooperation. The German Research Foundation (DFG) has taken over the scientific and administrative responsibility of the Deutsch-Israelische Projektkooperation (DIP, German-Israeli Project Cooperation) and announced the 28th call for proposals. The BMBF will continue to provide the funds. Only the following institutions in Israel are invited to submit two proposals each for this call:

- Bar-Ilan University
- Ben-Gurion University of the Negev
- The University of Haifa
- The Hebrew University of Jerusalem
- Reichman University
- Tel Aviv University
- Technion – The Israel Institute of Technology
- Weizmann Institute of Science

Proposals may include all fields of science and should include planning for a period of five years. Requested funds by the Israeli and German partners may reach up to €1,655,000 for the maximum time period. The eligible institutions are requested to submit their full proposals by **1 April 2024**.

https://www.dfg.de/foerderung/programme/inter_foerdermassnahmen/deutsch_israelische_projektkooperation/index.html

Here you can find an english version of the announcement:

https://www.dfg.de/en/research_funding/programmes/international_cooperation/german_israeli_cooperation/index.html

BMBF | Umgang mit Vielfalt – Unterricht diversitätssensibel und lernwirksam gestalten. Das BMBF fördert Projekte zur Untersuchung konkreter Maßnahmen zur diversitätssensiblen und lernwirksamen Unterrichtsgestaltung. Dazu sind übergreifende, integrierte und handlungsleitende Konzepte (siehe Kriterien unten) zum Umgang mit Diversität im Unterricht dahingehend zu untersuchen, wie sie den fachlichen und überfachlichen Lernerfolg sichern. Auch außerunterrichtliche Aktivitäten, beispielsweise im Ganztags, aber auch im Schulumfeld, können dabei mitbetrachtet werden, wenn sie mit den pädagogischen Zielen des Unterrichts verknüpft werden. Nicht gefördert werden Projekte, die nur außerunterrichtliche Aktivitäten untersuchen. Für alle Maßnahmen und deren Untersuchung gelten folgende Kriterien:

Die Konzepte müssen übergreifend sein und verschiedene Lernvoraussetzungen, -bedarfe, -ziele und -formen integriert berücksichtigen. Das bedeutet:

- Fachliche und überfachliche Aspekte müssen als Lernziele integrativ betrachtet werden.
 - Neben der individualisierten Förderung ist gleichermaßen die Gestaltung gemeinschaftlicher, sozialer Lernprozesse in den Blick zu nehmen. Diese unterschiedlichen Lernformen sind integriert zu betrachten und aufeinander abzustimmen, um somit ihr gemeinsames Potenzial auszuschöpfen.
 - Insgesamt muss das gesamte Leistungsspektrum Beachtung finden und nicht ausschließlich die Förderung von einzelnen Gruppen betrachtet werden.
 - Die Konzepte müssen diversitätssensibel und lernwirksam sein. Das bedeutet:
-

-
- Diversitätssensibel sind Konzepte, wenn die individuellen Lernvoraussetzungen, Bedarfe und Hintergründe aller Schülerinnen und Schüler berücksichtigt werden. Hinsichtlich der Vielzahl möglicher Diversitätsmerkmale, in denen sich Schülerinnen und Schüler unterscheiden können, ist die Intersektionalität, d. h. die Überschneidung von Diversitätsmerkmalen und sich daraus ergebende Konsequenzen, mitzubetrachten.
 - Der Begriff lernwirksam bezieht sich explizit nicht nur auf fachliche, sondern auch auf überfachliche Kompetenzen.
 - Die Konzepte müssen diskriminierungsfrei und ressourcenorientiert sein. Das bedeutet:
 - Die Konzepte müssen diskriminierungsfrei sein, das heißt, sie dürfen keine Ungleichheiten (re-)produzieren. Hierbei sind auch nicht intendierte Diskriminierungen zu berücksichtigen. Dazu kann auch die Perspektive der Schülerinnen und Schüler (zum Beispiel durch Formate des Schülerinnen- und Schüler-Feedbacks) einbezogen werden.
 - Die Konzepte müssen ressourcenorientiert sein, das heißt, sie sollen (nicht-)pädagogisches Personal darin unterstützen, Diversität als pädagogische Ressource für den Lernerfolg aller Schülerinnen und Schüler zu nutzen.
 - Die Konzepte müssen handlungsleitend und praxisorientiert sein. Das bedeutet:
 - Die Konzepte sollen im Alltag pädagogisches Personal entlasten und keine Zusatzbelastung darstellen. Dazu müssen sie bezüglich der konkreten fachlichen Inhalte (über Rahmenlehrpläne/Curricula vermittelt) in Einklang mit bestehenden Unterrichtszielen (Kompetenzorientierung) stehen.
 - Die Konzepte müssen skalierbar sein, um eine breite Anwendung in der Praxis zu ermöglichen. Dazu gehört, dass sie möglichst konkret, niedrigschwellig und anwendbar sind. Sie müssen zudem einfach adaptierbar und damit auf spezifische (Rahmen-)Bedingungen in der Praxis, andere Gegenstände und Situationen übertragbar sein. Eine individuelle Anpassung durch pädagogisches Personal sollte mitgedacht werden. Vor dem Hintergrund des Lehrkräftemangels und des zunehmenden Anteils nicht grundständig ausgebildeten Personals sollten die Konzepte für Personen mit unterschiedlichem Vorwissen anschlussfähig sein.

Soweit möglich, soll auf bereits bestehende und bewährte Konzepte zurückgegriffen werden (zum Beispiel auch aus der außerschulischen Bildungsarbeit). Um übergreifende und integrierte Konzepte (fachliche und überfachliche Bildung, individualisierte und gemeinsame Lernprozesse) zu erhalten, können diese miteinander kombiniert werden. Der Bezug zu bestehenden Konzepten sowie deren Wirksamkeit beziehungsweise das Fehlen geeigneter Konzepte muss in der Projektskizze dargelegt werden. Die Maßnahmen müssen theoretisch und empirisch fundiert sein. Das Antragsverfahren ist zweistufig. Projektskizzen sind einzureichen bis zum **15. Februar 2024**.

<https://www.bmbf.de/bmbf/shareddocs/bekanntmachungen/de/2023/10/2023-10-05-Bekanntmachung-Bildungsforschung.html?view=renderNewsletterHtml>

BMBF | Maßnahmen zur Vorbereitung gemeinsamer Anträge deutscher Forschungseinrichtungen und ihrer Partner aus den Ländern der Östlichen Partnerschaft (Armenien, Aserbaidschan, Georgien, Republik Moldau und Ukraine) im Rahmen der europäischen Forschungsrahmenprogramme und weiterer europäischer Forschungsinitiativen (Bridge2ERA-EaP). Das BMBF fördert Maßnahmen zur Vorbereitung gemeinsamer Anträge deutscher Forschungseinrichtungen und ihrer Partner aus den Ländern der Östlichen Partnerschaft (Armenien, Aserbaidschan, Georgien, Republik Moldau und Ukraine) im Rahmen der europäischen Forschungsrahmenprogramme und weiterer europäischer Forschungsinitiativen (Bridge2ERA-EaP). Ziel des Förderaufrufs ist es, die Forschungspartner aus den Ländern der Östlichen Partnerschaft über gemeinsame Forschungs- und Innovationsprojekte in den europäischen Forschungsraum (ERA) besser einzubinden. Damit soll ein Beitrag dazu geleistet werden,

einen gemeinsamen Wissens- und Innovationsraum zwischen der EU und den offiziellen und potenziellen Beitrittskandidaten sowie weiteren Ländern der Östlichen Partnerschaft zu schaffen. Dieses Ziel kann durch die Vernetzung und Kooperation mit erfahrenen und innovationsstarken Partnereinrichtungen unterstützt werden. Die Förderung bezieht sich auf Projekte, durch die neue Kontakte hergestellt, bestehende Netzwerke ausgebaut oder neue Netzwerke initiiert werden. Es sollen auch neue Partnerschaften aufgebaut oder konkrete Kooperationsvorhaben vorbereitet sowie neue thematische Kooperationsfelder im Rahmen bereits existierender Partnerschaften eruiert werden. Damit sollen intensive und langfristige Kooperationen der deutschen Seite mit Forschungspartnern aus den Ländern der Östlichen Partnerschaft ermöglicht werden. Gefördert werden im Rahmen dieses Förderaufrufs somit internationale Einzel- oder Verbundprojekte, mit denen die Kooperationspartner in die Lage versetzt werden, auf Basis gemeinsamer Forschungs- und Innovationstätigkeit bi- oder multilaterale Konsortien zu bilden. Letztere sollen das Ziel verfolgen, Anträge im Rahmen der europäischen Forschungsrahmenprogramme oder weiterer europäischer Forschungsinitiativen (z. B. EUREKA) vorzubereiten. Das Verfahren ist zweistufig. Projektskizzen können vorgelegt werden bis zum **13. März 2024 und 25. September 2024**.

<https://www.bmbf.de/bmbf/shareddocs/bekanntmachungen/de/2023/12/2023-12-05-F%C3%B6rderaufruf-Bridge2ERA-EaP.html>

BMBF | Begleitung von Schulträgern bei Organisationsentwicklungs-Prozessen zum digitalen Wandel in der Bildung. Das BMBF fördert die Begleitung von Schulträgern bei Organisationsentwicklungs-Prozessen zum digitalen Wandel in der Bildung. Die Transformation des Bildungssystems unter Einbezug digitaler Bildung bedeutet weitreichende Veränderungen in allen Bildungsphasen und -bereichen. Mit der OER-Strategie (Open Educational Resources - Freie Bildungsmaterialien für die Entwicklung digitaler Bildung) verfolgt das BMBF das Ziel, digitale Technik und digitale Lehr- und Lernmaterialien pädagogisch sinnvoll in die Bildungspraxis einzubinden. Im Mittelpunkt der vorliegenden Förderbekanntmachung steht die Verbesserung von Fähigkeiten bei jenen Instanzen, die die organisatorischen und technischen Voraussetzungen für digitale Bildung in der Schulpraxis verantworten, aber bisher außerhalb der Akteurskreise bei OER geblieben sind: die für Schule und Schulumfeld verantwortlichen Akteure bei den Schulträgern. Mit dieser Förderbekanntmachung sollen Hilfestellungen für den erforderlichen Kompetenzaufbau und zur Vernetzung gefördert werden. Mit der vorliegenden Bekanntmachung fokussiert das BMBF auf die Rolle und Funktion der Schulträger. Diese Funktionen sind zentrale Schnittstellen für den nachhaltigen Erfolg des DigitalPakt Schule und der Implementierung offener Bildungsmaterialien und wesentliche Mittler bei der Gestaltung von Veränderungsprozessen im System Schule. Die Bekanntmachung zielt insbesondere darauf, öffentliche und freie Schulträger als wesentliche Akteure bei der nachhaltigen Gestaltung von Digitalisierungsvorhaben im System Schule, ihre Anpassung an veränderte Rahmenbedingungen und ihre digitalisierungsbezogene Organisationsentwicklung zu stärken. Gefördert wird praxisbezogene Forschung zu den genannten Themen und Herausforderungen in Verbindung mit einer Beratung und Vernetzung der betroffenen Institutionen. Es werden folgende Förderziele verfolgt:

1. Change-Prozesse begleiten
2. Wissenschaft und Praxis verzahnen
3. Erfahrungen erheben
4. Transfer organisieren
5. Kooperation unterstützen
6. Vernetzung ermöglichen

Um die beschriebenen Ziele möglichst umfassend zu erreichen, sind Vorhaben förderfähig, die darauf abzielen, Schulträger bei der Implementation OER-förderlicher Lerninfrastruktur zu unterstützen und digital gestützte Bildungsprozesse zu verbessern. Die individuellen Voraussetzungen der Schulträger sind

in den Vorhaben zu berücksichtigen. Mit ihnen gemeinsam sollen entsprechend ihrer Bedarfe individuelle und passgenaue Lösungsansätze erarbeitet werden. Das Antragsverfahren ist zweistufig. Projektskizzen sind vorzulegen bis **1. März 2024**.

<https://www.bmbf.de/bmbf/shareddocs/bekanntmachungen/de/2023/12/2023-12-04-Bekanntmachung-OE-Struktur.html>

BMBF | Forschung zu finanzieller Bildung. Das BMBF fördert Forschungsprojekt, in denen grundlegende Erkenntnisse zur finanziellen Bildung in allen Lebensphasen verbunden werden mit handlungsorientierten Ansätzen zur Realisierung von Maßnahmen sowie deren Evaluation und Wirksamkeit. Die Projekte sollen datenbasierte Aussagen zur Anwendung, Wirkung und Vermittlung von finanzieller Bildung ermöglichen. Durch die Forschung zur finanziellen Bildung sollen Erkenntnisse generiert werden, um auf Basis einer verbesserten Forschungs- und Datengrundlage Angebote zur finanziellen Bildung evidenzbasiert entwickeln zu können. Ebenso soll die Forschung zur finanziellen Bildung auf dieser Basis Erkenntnisse generieren, um die finanzielle Kompetenz der Menschen in Deutschland zu verbessern. Übergeordnetes Ziel dieser Richtlinie ist es, die Forschungs- und Datengrundlage zur finanziellen Bildung in Deutschland zu verbessern und Forschungserkenntnisse zur Stärkung einer evidenzbasierten finanziellen Bildung zu generieren. Daraus sollen anwendungsorientierte Maßnahmen zur Förderung der finanziellen Bildung in allen Bildungsetappen abgeleitet werden. Auf diese Weise soll die finanzielle Bildung in Deutschland lebensphasenübergreifend verbessert werden, so einen Beitrag zu mehr Bildungsgerechtigkeit leisten und individuelle Potenziale fördern. Finanzielle Bildung ist ein interdisziplinäres Forschungsgebiet, welches das Potenzial aufweist verschiedene wissenschaftliche Zugänge zu verbinden, zum Beispiel aus den Wirtschaftswissenschaften, den Bildungswissenschaften, der Psychologie, der Erziehungswissenschaft, der Soziologie oder der Wirtschaftspädagogik. Das Antragsverfahren ist zweistufig. Projektskizzen sind einzureichen bis spätestens **4. März 2024**.

<https://www.bmbf.de/bmbf/shareddocs/bekanntmachungen/de/2023/11/2023-11-28-Bekanntmachung-finanzielle-Bildung.htm>

VolkswagenStiftung | Data Reuse. Die Volkswagenstiftung fördert die Aufbereitung von gesammelten Daten in von der Stiftung bereits geförderten Projekten, um diese Daten als Open Data in einem öffentlichen, nicht-kommerziellen Repositoryum verfügbar machen können. Dafür werden Mittel in Höhe von bis zu 100.000 € zur Verfügung gestellt. Antragsberechtigt sind Wissenschaftler:innen, die derzeit von der Stiftung gefördert werden bzw. grundsätzlich bis vor 6 Monaten gefördert wurden. Der Corpus, der für den Data Reuse aufzubereitenden Daten, sollte sich grundsätzlich auf die von der Stiftung geförderten Forschungsdaten beziehen. Voraussetzung für eine Antragstellung ist, dass das Zielrepositoryum für den Corpus feststeht und der Antrag zusammen mit dem Repositoryum als Mit Antragsteller*in eingereicht wird. Eine Antragsstellung ist **jederzeit** möglich.

<https://www.volkswagenstiftung.de/de/foerderung/foerderangebot/data-reuse-zusaetzliche-mittel-fuer-die-aufbereitung-von-forschungsdaten>

Here you can find an english version of the announcement:

<https://www.volkswagenstiftung.de/en/funding/funding-offer/data-reuse-additional-funding-preparation-and-storage>

VolkswagenStiftung | Change! Fellowships and Research Groups. Das Förderangebot richtet sich an Wissenschaftler:innen aller Fachrichtungen, die das Potenzial nichtwissenschaftlicher Wissensquellen für ihre Forschung zu Transformationsprozessen erkannt haben. Eine transdisziplinäre Herangehensweise und die Einbindung nichtwissenschaftlicher Akteure (z. B. Netzwerke aus der Zivilgesellschaft, Nichtregierungsorganisationen, Vereine, Behörden, kleine Unternehmen, u. a. m.) sind Voraussetzung für eine erfolgreiche Antragstellung. Gemeinsam mit ihren außerwissenschaftlichen Partner:innen widmen sich die Forschenden gesellschaftlichen Problemen, gewinnen Erkenntnisse über Faktoren, die Wandel fördern oder hemmen, und entwickeln Wissen, Methoden und Szenarien zur Gestaltung von Transformationsprozessen. Ihr Ziel ist es, mit den Erkenntnissen und Strategien aus der gemeinsamen Forschung aktiv Veränderungsprozesse anzustoßen.

Fragen zum Antrag für Fellows → Online-Sprechstunde am 29. Januar 2024; 10:00 – 11:00 Uhr

Fragen zum Antrag für Forschungsgruppen → Online Sprechstunde: 01. Februar 2024; 10:00 – 11:00 Uhr

Deadline Fellows (frühe Karrierephase): 28. März 2024 um 14:00 MEZ

Deadline Forschungsgruppen (etablierte Forschende): 24. April 2024 um 14:00 MEZ

<https://www.volkswagenstiftung.de/de/foerderung/foerderangebot/change-fellowships-and-research-groups>

Allgemeine Hinweise zur Förderung der DFG

Bei der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) ist es promovierten Forschenden möglich, jederzeit einen Antrag auf Förderung zu stellen. An dieser Stelle empfehlen wir Ihnen, sich einen [Überblick der Angebote](#) zu verschaffen und bitten Sie, sich jeweils die aktuellsten [Antragsformulare und Merkblätter der DFG](#) aufzurufen.

Allgemeine Hinweise zu internationalen Fördermöglichkeiten

Da inzwischen eine ganze Reihe von EU-Förderprogrammen über das [Funding & Tenders](#) Portal eingestellt werden, empfehlen wir Ihnen eine Recherche über die dortige Suchfunktion. Förderinformationen zu aktuellen Ausschreibungen in Horizon Europe erhalten Sie auch über das [Netzwerk der Nationen Kontaktstellen](#). Dazu werden auch von laufenden EU-Projekten immer wieder [Ausschreibungen veröffentlicht](#): Schließlich empfehlen wir Ihnen die Nutzung des Portals TED der europäischen Kommission, in dem Dienstleistungsaufträge über wettbewerbliche Verfahren angeboten werden.

Nachwuchsförderung

EUF | Forschungspreis der Europa-Universität Flensburg. Die Europa-Universität Flensburg schreibt für herausragende, kreative und innovative wissenschaftliche Leistungen von Nachwuchswissenschaftler:innen einen Forschungspreis aus. Mit der diesjährigen Ausschreibung wird jeweils ein Forschungspreis in einer der folgenden Kategorien vergeben: I. ein Preis für eine herausragende Dissertation; II. ein Preis für eine herausragende Forschungsarbeit. Das Preisgeld wird in beiden Kategorien in Höhe von jeweils 1.500 € ausgeschüttet. Die Nominierung der Forschungsleistungen von Kolleg:innen ist ebenso erwünscht wie auch eine Eigenbewerbung. Wir möchten alle Nachwuchswissenschaftler:innen ermutigen, ihre eigenen Projekte vorzuschlagen und möchten gleichzeitig erfahrene Wissenschaftler:innen darum bitten, forschungsstarke Nachwuchswissenschaftler:innen aus ihren Bereichen zu nominieren. Die Nominierungen sind einzureichen bis zum **04. Februar 2024**. Vorschlagsberechtigt sind alle Mitglieder und Angehörigen der EUF. Bitte senden Sie Nominierungen sowie Fragen zum Antragsprozedere an forschungsausschuss@uni-flensburg.de.

Stipendium | Mit dem Stipendienprogramm Procope-Mobilität fördert die Abteilung für Wissenschaft und Technologie der Französischen Botschaft in Deutschland eine 1- bis 3-monatige Mobilität nach Frankreich für Nachwuchsforschende, die in einer in Deutschland ansässigen Hochschule oder Forschungseinrichtung tätig sind. Der Aufenthalt muss zwischen dem 1. Mai und dem 31. Dezember 2024 beginnen. Die Bewerber*innen müssen:

- Promovierende, Postdoktorand*innen oder Nachwuchsforschende (sieben Jahren nach der Verteidigung der Dissertation) sein;
- einer deutschen Universität oder Forschungseinrichtung angegliedert sein.

Die Begünstigten des Programms erhalten monatliche Pauschalbeträge von 1600 € (Promovierende) bzw. 2100 € (andere Nachwuchsforschende). Im Rahmen des Programms „Ambassade verte“ haben Stipendiat*innen, die für ihre Reise nach Frankreich umweltfreundliche Verkehrsmittel benutzen, Anspruch auf eine pauschale Übernahme der Reisekosten in Höhe von 250 €.

Bewerbungen sind bis zum **10. März 2024** an attache-science.berlin-amba@diplomatie.gouv.fr zu senden.

<https://www.wissenschaft-frankreich.de/procope-mobilitaet/>

KlarText – Preis für Wissenschaftskommunikation. Der KlarText - Preis für Wissenschaftskommunikation wird seit 2002 jährlich von der Klaus-Tschira Stiftung ausgelobt. Gesucht werden junge Forschende, die in 2022 oder 2023 eine mit "sehr gut" bewertete Promotion abgeschlossen haben und ihr Promotionsthema allgemein verständlich für Nicht-Wissenschaftler:innen in einem Artikel oder einer anschaulichen Infografik präsentieren wollen. Teilnehmen können Promovierte aus den Bereichen der Chemie, Biologie, Geowissenschaften, Physik, Neurowissenschaften und daran angrenzender Fächer. Die besten Artikel und die beste Infografik werden mit je 7.500 Euro ausgezeichnet und im Wissens-magazin „KlarText“ veröffentlicht, zusätzlich werden die Preisträger:innen in das aktive Alumni-Netzwerk der Klaus-Tschira Stiftung aufgenommen. Alle Bewerberinnen und Bewerber, ob prämiert oder nicht, haben die Möglichkeit an einem zweitägigen Workshop „Verständlich Schreiben“ bzw. „Visualisieren“ in Heidelberg oder online teilzunehmen. Durchgeführt wird der Workshop vom Nationalen Institut für Wissenschaftskommunikation (NaWik). Weitere Informationen zum Preis, zu den Teilnahmebedingungen und zum Workshop unter dem angegebenen Link. Bewerbungsschluss ist der **28. Februar 2024**.

<https://klartext-preis.de/der-preis-klartext/>

Körper Stiftung: Deutscher Studienpreis 2024. Für substanzielle und innovative Forschungsbeiträge vergibt die Körper-Stiftung Preise im Gesamtwert von über 100.000 Euro, darunter drei Spitzenpreise à 25.000 Euro. Der Deutsche Studienpreis zählt damit zu den höchstdotierten wissenschaftlichen Nachwuchspreisen in der Bundesrepublik. Die Ausschreibung richtet sich an Promovierte aller wissenschaftlichen Disziplinen, die 2023 eine exzellente Dissertation abgelegt haben. Neben der fachwissenschaftlichen Exzellenz zählt beim Deutschen Studienpreis vor allem die spezifische gesellschaftliche Bedeutung der jeweiligen Forschungsbeiträge. Gefragt ist dabei weniger die ökonomische Verwertbarkeit, wohl aber der gesamtgesellschaftliche Nutzen wissenschaftlicher Erkenntnis. Schirmherrin des Preises ist die Präsidentin des Deutschen Bundestages Bärbel Bas.

Deadline Bewerbung 01. März 2024.

<https://koerber-stiftung.de/projekte/deutscher-studienpreis/>

Here you can find an english version of the announcement:

<https://koerber-stiftung.de/en/projects/german-thesis-award/>

Schleyer-Stiftung | FRIEDWART BRUCKHAUS-PREISE 2023/2024. Europa ist im Umbruch. Die rechtsstaatlich-demokratischen wie auch freiheitlich-wirtschaftlichen Ordnungsrahmen, deren Gültigkeit vielen selbstverständlich erschien, stehen unter Veränderungsdruck. Notwendige Transformationsprozesse – seien es Digitalisierung und KI, alternative und verlässliche Energieformen angesichts des Klimawandels und dessen Folgen sowie die Notwendigkeiten von Entbürokratisierung und Reduktion von Komplexität – fordern Europa auch angesichts des demographischen Wandels im 21. Jahrhundert zunehmend heraus. Zudem stehen freiheitlich-demokratische Systeme seitens illiberaler autokratischer Kräfte zunehmend unter Legitimitätsdruck sowohl von innen als auch von außen. Wie kann Europa – historischer und kultureller Ausgangspunkt einer offenen, rechtsstaatlichen und marktwirtschaftlichen Gesellschaftsordnung – abermals im Innen- und im Außenverhältnis diese Institutionen beleben, fördern und notfalls auch verteidigen?

Welche Lösungsansätze gibt es zu den aktuellen wirtschaftlichen und technologischen Transformationsnotwendigkeiten wie auch sozialen Herausforderungen, damit Europa weiterhin prosperieren kann? Welche Politik- und Entscheidungsprozesse braucht es, damit Europa diese effektiv umsetzen und glaubwürdig vertreten kann? Wie entstehen weiterhin Vertrauen und Akzeptanz für ein auch zukünftig gemeinsames Europa? Die Schleyer-Stiftung möchte vor allem auch junge Menschen anregen, sich mit dem aktuellen Preisthema „**Europa im 21. Jahrhundert – Beginn einer neuen Ära?**“ auseinanderzusetzen und sie ermuntern, ihre Ideen und Ergebnisse ihrer wissenschaftlichen bzw. journalistischen Arbeiten hierzu einzureichen.

Die Einsendefrist endet am **28. Februar 2024**.

<https://schleyer-stiftung.de/preise/friedwart-bruckhaus-foerderpreis/ausschreibung/>

The Krupp-Foundation Fellowship for Visiting Student Researchers at Stanford. Die Alfred Krupp von Bohlen und Halbach-Stiftung lädt Promovierende im Bereich der Geisteswissenschaften ein, sich um eine Förderung für einen Aufenthalt an der Stanford University im Rahmen ihres Dissertationsvorhabens zu bewerben. *Eine Bewerbung ist ausschließlich für folgende Fächer in Stanford möglich: Anglistik, Amerikanistik, Germanistik, Geschichte, Judaistik, Klassische Philologie, Kunstgeschichte, Musikwissenschaften, Philosophie, Religionswissenschaften, Spanische Philologie und Lateinamerikastudien, Theaterwissenschaft, Vergleichende Literaturwissenschaften.* Die Krupp-Stiftung wird drei Stipendien für die Dauer von bis zu 6 Monaten vergeben.

Das Stipendium beginnt Anfang Januar 2025 und ist mit 3.000 € monatlich dotiert. Für die Reisekosten und Visagebühren gewährt die Stiftung einen einmaligen Zuschuss in Höhe von 3.000 €. **Deadline Bewerbung 02. April 2024.**

<https://www.krupp-stiftung.de/the-krupp-foundation-fellowship-for-visiting-student-researchers-at-stanford/>

GIF Nexus: Contestations over Memories and Identities (Social Sciences and Humanities). The goal of Nexus is to support excellent scientific collaboration between German and Israeli scholars and to establish new collaborations for early career scientists. The application process consists of two stages: pre-proposals and full proposals as well as two tracks: Collaborative track and Solo track. The collaborative track for joint proposals by German and Israeli researchers funds projects of up to 2 years, with an annual budget of maximum EUR 150,000 total for all PIs (i.e the maximum project budget is EUR 300,000 for 2 years).

The solo track for early career scientists up to 8 years after their doctoral degree funds one-year projects without a research partner from the other country with a maximum budget of EUR 25,000. The budget allocated for GIF Nexus (2024) 2-year program is EUR 2 million in total. We anticipate funding circa 6-7 proposals from both the STEM and Social Sciences/ humanities disciplines, as well as from both the collaborative and solo tracks. **Deadline Pre-Proposal 22. February 2024.**

<https://www.gif.org.il/programs-nexus/>

Here you can find an english version of the announcement:

<https://www.gif.org.il/programs-nexus/>

Sonstiges

MBWFK SH | Open-Topic-Drittmittelfonds. Neue Förderinitiative des SH-Ministeriums für Allgemeine und Berufliche Bildung, Wissenschaft, Forschung und Kultur: Mit dem Open-Topic-Drittmittelfonds unterstützt das MBWFK die Einwerbung von Drittmitteln für innovative Forschungsideen durch eine Anschubfinanzierung. **Anträge können bis zum 30. Januar 2024, 12 Uhr über das Präsidium eingereicht werden.**

Der Open-Topic-Drittmittelfonds steht grundsätzlich allen Fachgebieten und Fächern offen. Bei einer Überbuchung der verfügbaren Mittel mit grundsätzlich als förderfähig eingestuften Anträgen werden bei gleich bewerteten Anträgen diejenigen aus den Schwerpunktthemen des geltenden Hochschulvertrages prioritär berücksichtigt. Diese Schwerpunktthemen sind laut Hochschulvertrag, Abschnitt D., Kapitel III:

- Digitalisierung
- Künstliche Intelligenz
- Life Sciences
- Meeresforschung
- Energiewende
- Materialwissenschaften
- Gesellschaft, Umwelt und Kultur im Wandel
- Ernährung
- Tourismus
- Architektur und Bauwesen
- Die besondere Rolle der Lehrkräftebildung

Bei Fragen hierzu wenden Sie sich gerne an das ZeBUSS oder das Forschungsreferat der EUF.

EU | Ausschreibung MSCA COFUND. COFUND unterstützt bereits vorhandene oder geplante regionale, nationale oder internationale Mobilitätsprogramme für Postdocs (Fellowship Programme Panel) und Mobilitätsprogramme für Doktorandinnen und Doktoranden (Doctoral Programme Panel). Unterstützt werden dabei keine individuellen Forscherinnen und Forscher, sondern Einrichtungen in Europa, die Mobilitätsprogramme für diese anbieten.

Deadline: 08. Februar 2024.

<https://ec.europa.eu/info/funding-tenders/opportunities/portal/screen/opportunities/topic-details/horizon-msca-2023-cofund-01-01?programmePeriod=2021%20-%202027&frameworkProgramme=43108390&programmePart=43108473>

<https://marie-sklodowska-curie-actions.ec.europa.eu/news/next-cofund-call-opening-soon-6-steps-to-prepare-your-application>

VolkswagenStiftung | Opus Magnum 2024. Ziel der Initiative ist es, Professorinnen und Professoren aus den Geistes- und Gesellschaftswissenschaften, die sich durch (erste) herausragende Arbeiten ausgewiesen haben, einen Freiraum für die intensive Arbeit an einem wissenschaftlichen Werk zu eröffnen. Die Förderung besteht im Wesentlichen in der Finanzierung einer Vertretungsprofessur, womit die Initiative zugleich auch dem wissenschaftlichen Nachwuchs eine zusätzliche Perspektive eröffnen möchte. Das Förderangebot

- Finanzierung einer Vertretungsprofessur für eine Dauer von bis zu 18 Monaten
- Pauschale von bis zu 5.000 Euro pro Semester für die/den Antragsteller*in

Bewerbungsfrist: 01. Februar 2024.

<https://www.volkswagenstiftung.de/de/foerderung/foerderangebot/opus-magnum>

Stiftung Innovation in der Hochschullehre | Freiraum 2025. Im Februar 2024 geht unsere „Freiraum“-Förderung in die nächste Runde. Gestalter:innen von Hochschullehre können in diesem Rahmen erneut ihre Ideen für die Lehre entwickeln und erproben. Dabei gibt es keinen thematischen oder fachlichen Schwerpunkt. Dem wissenschaftlichen Auswahlverfahren ist erneut ein Losverfahren vorgeschaltet, an dem Interessierte per Einreichung ihrer Interessenbekundung teilnehmen können. Deadline Interessenbekundung **29. Februar 2024.**

<https://stiftung-hochschullehre.de/foerderung/freiraum/>

DFG | Unterstützung von Wissenschaftler*innen angesichts der Terror-Angriffe auf Israel und deren Folgen. Die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) hat angesichts der aktuellen Situation entschieden, Wissenschaftler*innen, die von den terroristischen Angriffen betroffen sind, gezielte Unterstützungs- und Entlastungsmaßnahmen zukommen zu lassen. Es sind sowohl Zusatzanträge von bis zu 20.000 Euro möglich, die die Wiederaufnahme der Arbeit unter anderen Rahmenbedingungen ermöglichen sollen, als auch eine Umwidmung von Fördermitteln, um diese beispielsweise für Reisekosten zu nutzen und so Forschungsarbeiten temporär nach Deutschland zu verlegen. Diese Entlastungsmöglichkeiten stehen grundsätzlich allen geförderten Projekten offen, sind jedoch insbesondere für die großen Verbundprogramme gedacht, wie Sonderforschungsbereiche, Exzellenzcluster etc.

https://www.dfg.de/foerderung/info_wissenschaft/allgemeine_informationen/info_wissenschaft_23_93/index.html

Here you can find an english version of the announcement:

https://www.dfg.de/en/research_funding/announcements_proposals/2023/info_wissenschaft_23_93/index.html

Fördermöglichkeiten für durch den Ukraine Krieg gefährdete Wissenschaftler*Innen. Der Einmarsch der russischen Armee in die Ukraine hat fatale Folgen für viele ukrainische Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, die ihr Land verlassen müssen. Verschiedene deutsche Forschungsförderungsorganisationen haben auf diese Situation mit einer Ausweitung ihrer Programme reagiert.

Fellowships und Stipendien

- DFG: Walter Benjamin Programm für geflüchtete Wissenschaftler:innen (Post-Doc)/ Deadline: anytime

Weitere Fördermöglichkeiten und Hilfsangebote

- DFG: Integration in laufende Förderprogramme
- Scholars at Risk List of Visa and transit resources
- DAAD: Liste der Förderangebote deutscher Forschungseinrichtungen
- Scholars at Risk Network - Initiative "In Solidarity with Ukraine"
- #Science for Ukraine

Die Präsentation zur internen Infoveranstaltung zu diesen Fördermöglichkeiten können Sie [hier](#) herunterladen. Weitere Informationen zu den Fördermöglichkeiten und eine Übersetzung ins Ukrainische finden Sie [hier](#).

DFG | Sonderprogramm für die Ukraine. Aufgrund des andauernden Krieges in der Ukraine, bietet die DFG zusätzliche Unterstützung für geflüchtete Wissenschaftler:innen aus der Ukraine an. Über die bereits initiierten Fördermaßnahmen der DFG hinaus können sich ab sofort ukrainische Forschende (Projektleitungen), die sich in der Ukraine befinden und deren Forschung weiter möglich ist, eine gesonderte Unterstützung erhalten: Im Rahmen des bestehenden DFG-Verfahrens „Kooperation mit Entwicklungsländern“ können die Antragsteller:innen in Deutschland ab sofort bei der Sachbeihilfe, bei Forschungsgruppen und im Schwerpunktprogramm neben Mitteln für die Projektdurchführung in der Ukraine auch Mittel für den Lebensunterhalt der ukrainischen Projektleitungen in Höhe von maximal 1000 Euro pro Monat pro Projektleitung beantragen und im Bewilligungsfall an diese weiterleiten.

Diese Mittel können auch für bereits bestehende DFG-geförderte Forschungsprojekte beantragt werden. Die Antragstellung ist in bereits laufenden deutsch-ukrainischen oder bislang rein deutschen Projekten möglich. Sollen auf diese Weise Wissenschaftler:innen aus der Ukraine neu in Projekte einbezogen werden, ist darzulegen, um welche Arbeiten die laufenden Projekte erweitert werden sollen. Auch Projekte mit geringem finanziellem Volumen sind willkommen, um Kooperationen anzubahnen und gemeinsame umfangreichere Projekte vorzubereiten. Für die Anbahnung gemeinsamer Projekte können Mittel im Förderinstrument „Aufbau internationaler Kooperationen“ beantragt werden. Eine Beantragung außerhalb von DFG-Projekten ist nicht möglich. Die Möglichkeit der Beantragung ist bis auf Weiteres auf einen Zeitraum von zwei Jahren begrenzt und gilt für alle Anträge, die bis einschließlich zum **15. September 2024** bei der DFG eingehen.

https://www.dfg.de/foerderung/info_wissenschaft/info_wissenschaft_22_65/index.html

VW-Stiftung | Förderangebot für geflohene Wissenschaftler:innen aus Afghanistan. Durch ein gezieltes Förderangebot möchte die VW-Stiftung geflohene afghanische Wissenschaftler:innen bei der Integration in das deutsche Wissenschaftssystem und die hiesige Gesellschaft unterstützen und ihnen dabei helfen, ihre wissenschaftliche Tätigkeit fortzusetzen. Derzeit oder in den vergangenen 10 Jahren von der Stiftung Geförderte können für bis zu 2 Jahre Gastwissenschaftler:innen in ihren Forschungskontext einbinden und an ihren Instituten unterstützen oder zu ihrem jeweiligen Forschungsvorhaben Zusatzmittel für bis zu 2 Jahre zu beantragen. Die maximale Fördersumme beträgt in beiden Fällen 150.000 EUR für die gesamte Laufzeit. Eine Antragsstellung ist **jederzeit** nach Kontaktaufnahme möglich.

<https://www.volkswagenstiftung.de/unsere-foerderung/unsere-foerderung-im-ueberblick/f%C3%B6rderangebot-f%C3%BCr-geflohene-wissenschaftler-innen-afghanistan>
